



15. August 1901. Nr. 88.

Ihre Anfrage vom 7. ds. betr. das Tagebuch der Ausgrabungen in Pergamon beantworte ich dahin, dass es mir erwünscht ist, wenn Sie mir das Buch nach Pergamon [Adresse: Smyrna, Deutsche Post] schicken. Ich werde Ihnen dort eine Abschrift machen lassen und nach Berlin zurückschicken. Dass eine solche Abschrift besteht, werden Sie mit mir für sehr gut halten. So werde ich Ihnen auch eine Abschrift des neuen Tagebuches als guten Bericht über den Fortgang der Grabungen regelmässig zuschicken. Zur Herstellung dieser Abschriften werde ich entweder den Architekten oder einen der Aufseher verwenden, da ich wahrscheinlich als zweiten Aufseher den alten Rohrer mitnehmen werde.

Die Zeichnungen des Südthores, die in der Akademie-Abhandlung veröffentlicht sind, können in Berlin bleiben, dagegen würden mir einige Andrucke der Pläne der ganzen Burg sehr willkommen sein. Da nach Ihrer Mitteilung noch einige Exemplare des Aufsatzes über das Südthor übrig sind, werde ich gern noch einige verschicken, muss Sie aber um die Gefälligkeit bitten, mir das Verzeichnis der Adressen, an die Sie schon Exemplare verschickt haben, zuzusenden. Ich werde dann noch einige Namen hinzufügen.

Die Photographien der Akropolis, die ich Ihnen sandte, sind, wie Sie mit Recht annehmen, aus den Photographie-Einnahmen bezahlt worden.

Der erste Sekretar:

An das Generalsekretariat
in Berlin.